

# **Theater der Bundesstadt Bonn**

**Jahresabschluss 2011/2012**

**Wirtschaftsplan 2013/2014**

<b>Lagebericht</b>	
<b>I. Das Theater der Bundesstadt Bonn</b>	<b>3</b>
<i>Die Spielzeit 2011/12 im Überblick</i>	3
<b>II. Die Erfolgslage</b>	<b>10</b>
<i>Die Aktivitäten des Theaters der Bundesstadt Bonn - Teilbereich Musiktheater</i>	11
<i>Die Aktivitäten des Theaters der Bundesstadt Bonn - Teilbereich Schauspiel</i>	15
<b>III. Die Vermögens- und Finanzlage</b>	<b>21</b>
<i>Übersicht</i>	21
<b>IV. Investitionen und Finanzierungen</b>	<b>21</b>
<b>V. Risikofrüherkennung</b>	<b>23</b>
<b>VI. Nachtragsbericht</b>	<b>23</b>
<b>VII. Ergebnis und Ausblick</b>	<b>24</b>
<b>Bilanz</b>	<b>25</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>26</b>
<b>Anhang / Anlagennachweis</b>	<b>27</b>
<b>I. Allgemeines</b>	<b>28</b>
<b>II. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>28</b>
<b>III. Sonstige Angaben</b>	<b>34</b>
<b>IV. Anlagennachweis</b>	<b>36</b>

## Lagebericht

### **I. Das Theater der Bundesstadt Bonn**

Das THEATER DER BUNDESSTADT BONN wird nach den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung Nordrhein-Westfalen (EigVO NRW) als selbständige kommunale Einrichtung ohne eigene Rechtspersönlichkeit geführt.

Weiterhin sind zu berücksichtigen:

- die Satzung für das Theater der Bundesstadt Bonn vom 20.05.1998 i.d.F. v. 01.01.2002,
- der Dienstvertrag des Generalintendanten Klaus Weise für die Zeit vom 01.08.2008 bis 31.07.2013
- die Dienstanweisung der Oberbürgermeisterin/des Oberbürgermeisters über die Zusammenarbeit zwischen Generalintendant und Verwaltungsdirektor vom 13.05.1998.
- die Geschäftsanweisung des Theaters vom 20.11.1998 sowie weitere Dienstanweisungen zur Regelung der Aufbau- und Ablauforganisation.

Grundlagen der Finanzierung:

- **Gesamtbetriebskostenzuschuss** der Stadt Bonn je Spielzeit: 27.056.000,00 EUR
- Kürzung des **Gesamtzuschusses** um jeweils 500.000,00 EUR in den Wirtschaftsjahren 2011/12 und 2012/13 (Sparbeitrag des Generalintendanten zur Haushaltskonsolidierung)
- Finanzierung der anfallenden Tarifierhöhungen durch das Theater bis zu einer Gesamtsumme von 7,4 Mio. EUR durch Entnahme aus der satzungsmäßigen Rücklage des Theaters Ansatz im Wirtschaftsplan der Spielzeit 2011/12: 1.865.000,00 EUR angesetzt. Tatsächlich angefallen sind 2.009.478,91 EUR.
- Hinweis: Bis zum Ablauf der Spielzeit 2011/12 wurden insgesamt 6.086.198,66 EUR der satzungsmäßigen Rücklage des Theaters zur Deckung der tatsächlich angefallenen Tarifierhöhungen entnommen. Die Gesamtsumme von 7.400.000,00 EUR wird voraussichtlich im Wirtschaftsjahr 2012/13 erreicht, so dass dann die Stadt die Zahlung der Tarifierhöhungen übernimmt.

Der Wirtschaftsplan für die Spielzeit 2011/12 wurde in der Sitzung des Rates der Bundesstadt Bonn am 15. September 2011 beschlossen.

## Die Spielzeit 2011/12 im Überblick

In der Saison 2011/2012 bot der Musiktheater-Spielplan neun Neuinszenierungen. Darunter waren vier Koproduktionen. Darüber hinaus standen ein Musical und eine Oper für das junge Publikum sowie drei Wiederaufnahmen im Programm des THEATER BONN. Im Alten Malersaal wurde eine Jugendoper wiederaufgenommen und in der Reihe BONN CHANCE! EXPERIMENTELLES MUSIKTHEATER kam eine Uraufführung heraus.

Bei den HIGHLIGHTS DES INTERNATIONALEN TANZES gab es insgesamt 17 Vorstellungen von 12 internationalen Compagnien.

Die Höhepunkte der Saison werden im Folgenden noch einmal herausgestellt:

### Musiktheater

Zu den Entdeckungen der Spielzeit 2011/2012 gehört die Oper DER FERNE KLANG von Franz Schreker. Generalintendant Klaus Weise führte Regie, die musikalische Leitung lag in den Händen von Will Humburg als Gastdirigenten. In der Rubrik „Bester Dirigent“ wurde Will Humburg mit der Schreker-Oper DER FERNE KLANG in der jährlichen Kritikerumfrage der Zeitschrift Opernwelt einmal erwähnt. „Er machte diese Oper in Bonn zum Ereignis“, urteilte Uwe Schweikart (Opernwelt, Stuttgarter Zeitung, SWR). Die sieben Vorstellungen dieser Opernrarität erzielten eine Auslastung von 72 %. Mehr als 20.000 Zuschauer besuchten die 22 Vorstellungen des Musicals HAIR. Die Produktion war eine Kooperation des THEATER BONN mit dem Staatstheater Kassel und dem Nationaltheater Mannheim. Die Bonner Aufführung des Kultmusicals der 68er Generation wurden vom Neuen Merker in Wien als „Brillantes und überzeugendes HAIR Revival“ gelobt.

Die ehemalige Intendantin des Dortmunder Opernhauses Christine Mielitz gehört seit langem zu den international gefragten und erfolgreichen Opernregisseuren. Stationen ihrer künstlerischen Laufbahn waren u. a. Dresden, Berlin, Wien, Hamburg, Zürich und Tokio sowie die Salzburger Festspiele. Am THEATER BONN inszenierte sie in der vergangenen Spielzeit Giacomo Puccinis Oper MANON LESCAUT. Diese Regiearbeit überzeugte das Publikum und die Kritiker: „Für Christine Mielitz ist die Bonner Produktion ihre erste Arbeit als freie Regisseurin nach ihrem Abschied von der Dortmunder Intendanz, und sie nutzt diese Freiheit, um mit Ideen zu jonglieren, die klug fundiert, witzig und fantasievoll Manons Geschichte in den Jetset unserer Zeit transportieren. Als Sinnbild für die schnelllebige Austauschbarkeit und Käuflichkeit von Menschen und Werten hat Bühnenbildner Hartmut Schörghofer eine Kombination aus einer den Bühnenboden bedeckenden flachen Kuppel mit einer flexibel schwenkbaren riesigen Metallbrücke konzipiert, was als Flughafen-Gate, Laufsteg und Gangway markante Wirkungen erzielt zwischen Wolkenräumen und Himmelsweiten auf trennenden Gazevorhängen.“, schrieb das Opernglas.

Das italienische Opernrepertoire am THEATER BONN wurde durch eine weitere Neuinszenierung bereichert: Giuseppe Verdis IL TROVATORE kam in Koproduktion mit der Volksooper Wien auf die Bühne des Bonner Opernhauses. Der Regisseur Dietrich W. Hilsdorf erzählte die verworrene Handlung als Opernthriller, der seine Spannung bis zum Schluss hielt. Ein großartiger Erfolg beim Premierenum Publikum. Dietrich W. Hilsdorf hat in Bonn bereits mit mehreren Inszenierungen wiederholt große Erfolge gefeiert, wie beispielsweise seinem unvergessenen Händel-Zyklus.

Eine beeindruckende Resonanz erfuhr auch ein im gängigen Opernrepertoire nicht sehr häufig gespieltes Werk: LAKMÉ von Léo Delibes. Das THEATER BONN brachte die Inszenierung in einer Koproduktion mit Opéra-Théâtre de Metz-Métropole heraus. Unter der musikalischen Leitung von Generalmusikdirektor Stefan Blunier und in der Regie von Paul-Emile Fourny erhielt vor allem Miriam Clark in der Titelrolle großartige Pressekritiken. Die Bonner Sopranistin beeindruckte die Kritiker Regine Müller (WDR, Opernwelt) und Frieder Reininghaus (DeutschlandRadio Berlin, Deutschlandfunk, Österreichische Musikzeitschrift), die sie in den Umfragen der Zeitschrift Opernwelt und der Zeitung Welt am Sonntag in den Kategorien „Beste Sängerin / Beste Nachwuchskünstlerin“ nannten. „Leicht zu singen ist das nicht, doch Bonn war das Besetzungsglück hold. Mit apart verhangenem Timbre und lupenreiner Intonation springt Miriam Clark in der Titelrolle durch ihre Verzierungen, lässt der Figur Naivität und Glaubwürdigkeit. Rare Voix-Mixte-Kultur, die sich eben nicht in Lautstärke misst, bringt der zurückhaltende Rumäne Alexandru Badea für den eher passiven, aber kaum weniger anspruchsvollen Part des Gérard mit. Renatus Mészár als Nilakantha hasst etwas eindimensional und lässt sei-

nen Bariton spröde strömen, und Kathrin Leidigs Mallika erweist sich als mezzosamtige Vokalbotanikerin.“, urteilte Manuel Brug in der Zeitung Die Welt. 9.000 Zuschauer sahen die elf LAKMÉ-Vorstellungen.

Der in Bonn geborene Regisseur Philipp Himmelmann inszenierte die Mozart-Oper LA FINTA GIARDINIERA in einem Bühnenbild von Hermann Feuchter, das einem Labyrinth nachempfunden war. „Ein starker Abend in Bonn, der mit einhelligem und lautstarkem Jubel zu Ende ging. Wohl ganz ähnlich, wie Mozart es seiner Mutter nach der Uraufführung im Januar 1775 in München geschrieben hatte: ein ‚erschrecklich getös und glatschen‘.“, sagte die Kritikerin Ulrike Gondorf in der Sendung Mosaik (WDR 3).

Zum Ausklang der Saison zeigte THEATER BONN eine heitere Oper von Otto Nicolai: DIE LUSTIGEN WEIBER VON WINDSOR. Regie führte der Schweizer Tom Ryser. „Das bringt Abwechslung in den grauen Alltag. In der Bonner Oper kann man dem Liebesverwirrspiel, das sich noch auf etliche weitere Beteiligte ausdehnen wird, mit großem Vergnügen zuschauen“, war darüber im General-Anzeiger zu lesen.

Bei den Wiederaufnahmen ragte erneut die Familienoper RUSALKA, die für fünf Vorstellungen wieder aufgenommen wurde, durch eine sehr hohe Auslastung heraus. Die Inszenierung von Mark Daniel Hirsch erreichte eine Auslastung von 92 %. Silviu Purcarietes Inszenierung von Puccinis TURANDOT kam mit vier Vorstellungen auf 70 % Gesamtauslastung.

## **BONN CHANCE!**

In der Reihe des experimentellen Musiktheaters BONN CHANCE! kam ROBERT S. im Alten Malersaal zur Uraufführung. Die Produktion wurde vom Fonds Neues Musiktheater des NRW KULTURsekretariats sowie der Ernst von Siemens Musikstiftung gefördert und vom THEATER BONN in Kooperation mit dem Bonner Schumannfest herausgebracht. Fünf Städte markieren Robert Schumanns Lebensweg und so nehmen sich in dem Werk die fünf Komponistinnen und Komponisten Karola Obermüller, Annette Schlünz, Peter Gilbert, Georg Katzer und Sergej Newski dieser fünf biografischen Fixpunkte an und setzen sie in Musik. 255 Zuschauer ließen sich auf das Experiment ein und sahen die 5 Aufführungen unter der musikalischen Leitung von Wolfgang Lischke.

## **Kinder- und Jugendoper**

Der junge Bonner Regisseur Jens Kerbel inszenierte die letzte Musiktheater-Premiere der Spielzeit, die sich an Zuschauer ab 12 Jahren richtete: Die Jugendoper PEER GYNT basiert auf Henrik Ibsens 1867 entstandenem dramatischem Gedicht und die 1876 dazu komponierte Bühnenmusik Edvard Griegs. In dieser eigens für die jungen Bonner SängerInnen und MusikerInnen erstellten Fassung wird dem Publikum die Möglichkeit gegeben, sich mit klassischer Musik und einem klassischen Drama zu beschäftigen und es in einer neuen Form und Gestalt zu erleben. Die musikalische Leitung, Einstudierung und das Arrangement lag in Händen von Ekaterina Klewitz. Ein großer Erfolg: Die fünf Aufführungen erreichten eine Platzauslastung von 94 %.

Eine rockige Reise durch die Galaxie war das Kinder-Musiktheater-Stück LEBEN IM ALL mit den Kleinsten des Kinder- und Jugendchores am Bonner Theater. Der Vorchor gab elf Vorstellungen im Foyer des Opernhauses, die eine Auslastung von 98 % erreichten. Unterstützt wurden die Kinder- und Jugendopern durch MusiKi, dem Musikalischen Kindertheater e. V. und die Opernfreunde Bonn e. V.

Wieder aufgenommen wurde die Kinderoper ELOISE, die unter anderem auf dem Märchen DIE SIEBEN RABEN der Gebrüder Grimm basiert und von der Leiterin des Kinder- und Jugendchores Ekaterina Klewitz dirigiert wurde. Insgesamt gab es acht Vorstellungen von ELOISE mit einer Auslastung von 83 %.

## **Quatsch keine Oper!**

In der Veranstaltungsreihe Quatsch keine Oper! gab es in der Saison 2011/2012 insgesamt 13 Produktionen, die von 10.739 Besuchern gesehen wurden. Dies entspricht einer Auslastung von rund 82 %. Die künstlerische Leitung und Durchführung der komödiantischen Vorstellungen liegt bei der Rita Baus Kulturproduktion, dem Haus der Springmaus sowie dem Pantheon.

## Konzerte

Auch in der vergangenen Spielzeit trat wieder ein internationaler Opernstar im Bonner Opernhaus auf. Die Belcanto-Diva Edita Gruberova, die letztmals in den 1980er Jahren in Bonn als Zerbinetta in der Strauss-Oper ARIADNE AUF NAXOS auftrat, gab ein großartiges Konzert im Opernhaus. Der anschließende Applaus war überwältigend, das Bonner Publikum erhob sich von den Stühlen und klatschte begeistert Beifall. Der griechische Bariton Aris Argiris erfreute das Publikum ebenfalls mit einem Liederabend, dem er dem Komponisten Gustav Mahler widmete.

Die Reihe der Familienkonzerte mit dem Beethoven Orchester Bonn wurde fortgesetzt. Die Beliebtheit ist ungebrochen: Die insgesamt acht Konzerte erreichten mit mehr als 8.000 Besuchern eine Auslastung von beinahe 100%. Die Familienkonzerte der Reihe PROFESSOR FLORESTAN UND MAESTRO EUSEBIUS PACKEN AUS bieten dazu eine ausgezeichnete Ergänzung für Jung und Alt. Christian Firmbach und Thomas Honickel widmeten sich in den drei Konzerten dieser Reihe mit dem Beethoven Orchester Bonn dem Komponisten Ludwig van Beethoven, dem berühmten Preußenkönig Friedrich II. und zu Beginn der großen Ferien spinnen sie musikalische Geschichten um Reisesouvenirs.

Eine Premiere im Opernhaus erlebte die 1. Festliche Operngala der Deutschen AIDS-Stiftung: Der Erfolg war so groß, dass es 2013 eine 2. Operngala geben wird. Die Auslastung lag bei 94 %.

Das traditionelle Kehrauskonzert unter der Leitung von Generalmusikdirektor Stefan Blunier beendete die Saison 2011/12 mit einer Auslastung von 94 %. Das Neujahrskonzert erzielte eine Auslastung von 99 %.

## Highlights des internationalen Tanzes

Die Reihe der internationalen Tanzgastspiele bot ein weit gefächertes Programm mit berühmten Compagnien aus aller Welt. Insgesamt 14 führende Tanzensembles gaben 22 Abende mit beeindruckenden Choreographien. Hinzu kam eine Vorstellung des Schweizer Masken- und Figurentheaters MUMMENSCHANZ. Erstmals waren die nicht nur in Fachkreisen international hoch bewerteten BATSHEVA DANCE COMPANY aus Israel und die französischen Choreographiestars Angelin Preljocaj und Philippe Decouflé in Bonn zu sehen. Aus New York begrüßte THEATER BONN erstmals AILEY II des legendären Alvin Ailey, der sich für die Gleichberechtigung schwarzer Tänzer einsetzte. Das ZÜRICH BALLETT unterstrich mit Heinz Spoerlis GOLDBERG-VARIATIONEN zu Musik von Bach die Lebendigkeit des neo-klassischen Tanzes, wie auch die italienische Compagnie SPELLBOUND mit ihrer faszinierenden Choreographie zu Vivaldis VIER JAHRESZEITEN. Das BAYERISCHE STAATSBALLETT zeigte zum Saison-Abschluss Arbeiten verschiedener Choreographen. Die bei hochkarätigen Festivals gern gesehene italienische COMPAGNIA ATERBALLETO präsentierte sich in Bonn mit zwei Tanzstücken zu Kompositionen von Georg Friedrich Händel. Sensationell und außergewöhnlich war der Auftritt der COMPAGNIE MARIE CHOUINARD aus Kanada während der Maitanztage Bonn. Die Choreografin lässt ihre Tänzer an Seilen hängen, auf Krücken und Stangen schweben, und wenn sie Spitzentanz darbieten, dann höchstens auf einem Fuß. Die Maitanztage mit acht Gastspielen und vier Compagnien aus Frankreich, New York und Kanada fanden 2012 erstmals statt. Insgesamt besuchten die 23 gegebenen Vorstellungen knapp 20.000 Besucher, was einer Auslastung von 85,5 % entspricht.

## Schauspiel

### Kammerspiele

#### Neuproduktionen

Die Schauspielsaison 2011/12 eröffnete mit Henrik Ibsens EIN VOLKSFEIND, was sich als größter überregionaler Erfolg der Spielzeit erwies, als es zum Berliner Theatertreffen eingeladen wurde und dort als eine der zehn interessantesten Inszenierungen des deutschsprachigen Theaterraumes ge-

zeigt wurde. Mit 5.375 Zuschauern (77,29 % Auslastung) in 16 Vorstellungen brachte der EIN VOLKSFEIND auch dem Haus ein sehr gutes Einspielergebnis.

Die beste Auslastung in den Kammerspielen errang LEBEN DES GALILEI mit 92,55 %, das nur noch übertroffen wurde von den vier Aufführungen von HILFE, DIE HERDMANN'S KOMMEN (fast 97 % Auslastung), einem Klassiker für Kinder und Jugendliche. DIE SCHNEEKÖNIGIN wurde von unübertroffenen 13.917 Zuschauern gefeiert und konnte den Erfolg von PÜNKTCHE UND ANTON der vergangenen Saison noch deutlich übertreffen.

WIE ES EUCH GEFÄLLT ist an vierter Stelle zu nennen, 4.861 Zuschauer erlebten eine der 13 Vorstellungen von Shakespeares dunkelster Komödie (81,59 % Auslastung).

Weitere schöne Ergebnisse konnten DER KIRSCHGARTEN und MICHAEL KOHLHAAS erzielen (knapp 68 % und 65 % Auslastung). Auch die zusätzliche Produktion LIEBE, DAS IST LEICHT GESAGT, ein Liederabend mit Songs von Bertolt Brecht, konnte sich trotz der ungünstigen Ferien- und Feiertagstermine mit guten 67 % Auslastung behaupten.

Die deutschsprachige Erstaufführung von ERDBEBEN IN LONDON bildet das Schlusslicht der Neuproduktionen (50,51 % Auslastung), war aber als Positionierung des Theaters als gesellschaftskritische Stimme im Spielplan umso wichtiger, was auch die Presse anerkannte: „Ein starker, politisch kritischer Abend über die nahende Klimakatastrophe mit überwältigenden Schauspielern.“ urteilte der WDR.

#### Wiederaufnahmen und Gastspiele

Auch in der dritten Spielzeit konnte PRINZ FRIEDRICH VON HOMBURG an seinen sensationellen Erfolg anknüpfen und noch einmal in 5 von insgesamt 30 Vorstellungen 90 % Auslastung erzielen.

Die Wiederaufnahmen HERR PUNTILA UND SEIN KNECHT MATTI, TOD EINES HANDLUNGSREISENDEN und LASST EUCH ÜBERRASCHEN erreichten eine Auslastung von etwa 50 %, sorgten aber für Abwechslung im Spielplan und lockten immerhin weitere 3.000 Besucher in die Kammerspiele. Dazu kamen 7 Gastspiele mit 14 Vorstellungen. Dieses Angebot nahmen etwa 4.000 Zuschauer wahr.

Insgesamt sahen etwa 60.000 Besucher eine der 158 Vorstellungen, so dass in den Kammerspielen eine Gesamtauslastung von 75,13 % erreicht werden konnte.

#### Halle Beuel

Eine Romanadaption (DER GROSSE GATSBY), eine Projektentwicklung (MATHILDE BÄUMLER. EIN DSCHUNGELSTÜCK – Das Stück zum Film zum Buch), eine Wiederaufnahme (GESCHICHTEN AUS DEM WIENER WALD), ein generationenübergreifendes Chorprojekt, eine multikulturelle Konzernacht, die ersten POETRY-SLAMs und eine Filmaufführung zu Christoph Schlingensiefels Operndorf boten ein breites Spektrum in der Schauspielhalle Beuel, das mit schönem Erfolg angenommen wurde.

Die neu angebotenen POETRY-SLAMs waren zu 100 % ausverkauft, dicht gefolgt vom Generationenchor mit 99 % Auslastung: über 2.000 Menschen sahen eine der 10 Vorstellungen der ROCK'N'ROLLATOR-SHOW.

Die Neuproduktion DER GROSSE GATSBY konnte in 21 Vorstellungen 3.600 Zuschauer in seinen Bann ziehen (88 %), das Projekt MATHILDE BÄUMLER. EIN DSCHUNGELSTÜCK blieb mit knapp 50 % Auslastung ein künstlerisches Wagnis, das beim Publikum weniger Andrang fand.

Insgesamt kamen 10.500 Zuschauer in eine der 51 Veranstaltungen. Das ergibt eine Auslastung von über 77 %.

## **Werkstatt**

### Neuproduktionen

Ein weiteres Mal konnte THEATER BONN einen LaBute zur Deutschsprachigen Erstaufführung bringen und damit die Erfolgsgeschichte der vergangenen Spielzeiten weiterschreiben, auch diesmal wieder mit Schauspielerinnen Birte Schrein. In 7 Vorstellungen sahen 786 Zuschauer TIEF IN EINEM DUNKLEN WALD. Das entspricht einer Auslastung von 96 % und macht die Produktion zum Spitzenreiter.

Mit DIE LEIDEN DES JUNGEN WERTHER kam nach NATHAN DER WIESE ein weiterer Klassiker in der Werkstatt zur Premiere. 2.149 Zuschauer erfreuten sich an einer der 21 Vorstellungen. Das macht knapp 88 % Auslastung.

Auch in der Spielzeit 2011/12 vergab THEATER BONN einen Stückauftrag, diesmal an den jungen Dramatiker Philipp Löhle. DER WIND MACHT DAS FÄHNCHEN erreichte in 12 Aufführungen eine Quote von über 81 % und wurde mit Einladungen zu den „Autorentheatertagen des Deutschen Theaters Berlin“ und zum „NRW-Theatertreffen 2012“ geehrt.

### Wiederaufnahmen und Weiteres

Auch die Wiederaufnahmen waren größtenteils sehr erfolgreich: NATHAN DER WEISE konnte eine Auslastung von über 92 % erreichen, KASPAR fast 89 %. Weiter gezeigt wurde EINE FAMILIE, MUTTERS COURAGE, BÖSES MÄDCHEN und ZUM WILDEN HIRSCHEN.

Die Reihe NACHTWERK konnte sich weiter bei jungem Publikum etablieren und erzielte mit 6 Abenden über 75 % Auslastung.

Insgesamt kamen ca. 8.000 Zuschauer zu 91 Vorstellungen. Das ergibt eine Quote von 75,5 %.

Im Lampenlager kamen 2 Jugendclub-Projekte zur Aufführung, HEIMAT (N)IRGENDWO und ÜBERLEBEN.

Mit "ads" von Richard Maxwell setzte THEATER BONN seine Kooperation mit den New York City Players fort und zeigte ein interessantes Projekt mit Bonner Bürgern, die sich der Frage stellten „Woran glaubst du?“. Künstlerisch sehr spannend, konnte dieses Experiment leider kein nennenswertes Publikum anziehen. Dieser Situation stellt sich jedes Theater, das sich immer zwischen kalkulierbarem Publikumszuspruch und künstlerischem Wagemut austarieren muss.

Zusammengenommen konnte im Lampenlager nur eine Auslastung von 56,65 % erreicht werden.

## **Außenprojekt**

Auch das Außenprojekt DER ENTFESSELTE FIDELIO im ehemaligen Landesbehördenhaus erzielte nur eine Quote von 53 %. Doch diese 1.380 Besucher konnten eine atemberaubende spartenüber-

greifende Installation erleben und DER ENTFESSELTE FIDELIO bereicherte den Stadttheaterbetrieb mit einer ganz eigenen Facette.

## **Und außerdem**

Zum Saisonauftakt fand wieder das große Theaterfest statt, das mit vielen verschiedenen Angeboten für Jung und Alt Einblicke in die kommende Spielzeit bot. Abends zeigte THEATER BONN bereits zum 5. Mal die begehrte NIGHT AT THE OPERA, eine Abendshow mit Orchester, Sängern und Schauspielern im voll besetzten Saal.

Ebenfalls gab es die beliebte „BONNER THEATERNACHT“, die mit etwa 100 Vorstellungen über 2.000 Zuschauer anlockte. Wie jedes Jahr übernahm THEATER BONN die Organisation.

Maria Munkert wurde mit dem Thespis-Preis für herausragende Schauspielkunst geehrt.

## **Fazit**

Eine künstlerisch anspruchsvolle, abwechslungsreiche und regional wie überregional beachtete Schauspielspielzeit konnte mit 351 Vorstellungen insgesamt 78.268 Zuschauer erreichen. Das entspricht einer Auslastung von 74 % und beweist ein weiteres Mal, dass die Erde eine Scheibe ist. THEATER BONN konnte seine Ergebnisse im Vergleich zum Vorjahr noch verbessern. Es gab 9 Vorstellungen mehr, 2.504 weitere Besucher kamen und die Auslastung stieg um etwa 2 %.

In der Spielzeit 2011/12 wurden in den 5 Spielstätten von Schauspiel Bonn (Kammerspiele, Halle Beuel, Alter Malersaal und Lampenlager auf dem Theater-Gelände in Bonn-Beuel sowie der Werkstattbühne im Opernhaus) und in den 3 Spielstätten von Oper und Tanz (Opernhaus, Halle Beuel und Alter Malersaal auf dem Gelände in Beuel) sowie 12 eigenen Gastspielen insgesamt 593 Vorstellungen gezeigt. Hierbei entfielen auf das Musiktheater einschließlich Tanz-Gastspiele 208 und auf das Schauspiel 363 Vorstellungen. Hinzu kamen 13 Werkgespräche und 9 Veranstaltungen mit freiem Eintritt.

Die Veranstaltungen des Musiktheaters wurden von 132.184 Besuchern (Vorjahr 127.374), die des Schauspiels von 78.268 (Vorjahr 65.927) Besuchern gesehen. Von den Besuchern des Musiktheaters entfielen 86.496 auf Oper, 19.671 auf die Tanzgastspiele und 26.017 auf sonstige Veranstaltungen, wie Konzerte, Quatsch keine Oper, u.Ä..

Weiterhin wurden die Einführungsmatineen und weitere Veranstaltungen mit freiem Eintritt von 3.768 Besuchern aufgesucht. Das sind insgesamt 214.220 (Vorjahr: 204.090) Besucher in der Spielzeit 2011/12.

Die statistische Auslastung der Vorstellungen betrug im Schauspiel 76,18 %, in der Oper einschließlich Tanzgastspiele 77,75 %.

## II. Die Erfolgslage

Die eigenbetriebsähnliche Einrichtung THEATER DER BUNDESSTADT BONN ist ein kommunaler Kulturbetrieb, der nicht auf die Erzielung eines Gewinns, sondern auf die Versorgung der Bevölkerung mit dem Kulturgut **THEATER** ausgerichtet ist.

Der **Gesamtzuschuss** für das Theater der Bundesstadt Bonn beträgt gemäß dem geltenden Intendantenvertrag insgesamt 27.056.000,00 EUR.

In der Spielzeit 2011/12 hat sich der Generalintendant bereit erklärt einen Sparbeitrag in Höhe von 500.000,00 EUR zur Konsolidierung des städtischen Haushalts zu leisten. Der korrigierte **Gesamtzuschuss** (26.446.000,00EUR) wird in einen Betriebskostenzuschuss (**BKZ**) für laufende Aufwendungen in Höhe von 25.789.000,00 EUR und einen Investitionszuschuss (**IKZ**) für investive Maßnahmen in Höhe von 767.000,00 EUR aufgeteilt.

Das Geschäftsjahr 2011/12 schließt mit einem Fehlbetrag von -3.305.322,78 EUR ab (Vorjahr: Jahresfehlbetrag -2.314.666,50 EUR).

Diesem Fehlbetrag stehen eine Entnahme aus der allgemeinen Rücklage in Höhe von 1.017.089,00 EUR für „nicht zu erstattende Gebäudeabschreibungen“ sowie eine Entnahme aus der satzungsmäßigen Rücklage in Höhe von 2.009.478,91 EUR für die tatsächlich angefallenen Tarifsteigerungen gegenüber, so dass sich ein **Verlust** in Höhe von 278.754,87 EUR ergibt, der ebenfalls der satzungsmäßigen Rücklage entnommen wird.

Das **Land NRW** hat mit dem Zuwendungsbescheid vom 06.08.2012 eine Zuwendung in Höhe von 1.250.000,00 EUR für das Kalenderjahr 2012 bewilligt, von dem ein Betrag in Höhe von 25.000,00 EUR für theaterpädagogische Maßnahmen einzusetzen ist. Von der vorgenannten Zuwendung entfallen ein Betrag in Höhe von 729.200,00 EUR auf das Berichtsjahr 2011/12 und 520.800,00 EUR auf das Geschäftsjahr 2012/13.

## Die Aktivitäten des Theaters der Bundesstadt Bonn

### Teilbereich: Oper/ Tanz

Übersicht über die Inszenierungen (Autoren etc. siehe "Spielzeit im Überblick")

#### 1. Neuinszenierungen Oper im Großen Haus

<b>Inszenierung</b>	<b>Premiere</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Angebot</b>	<b>Besucher</b>	<b>Nutzung</b>
Hair	11.09.2011	22	22.528	20.062	89,05%
Manon Lescaut	25.09.2011	11	11.264	7.967	70,73%
Bluthaus	27.09.2011	1	884	471	53,28%
La Finta Giardiniera	06.11.2011	15	15.360	10.023	65,25%
Der ferne Klang	11.12.2011	7	7.168	5.148	71,82%
Lakmé	29.01.2012	11	11.264	9.013	80,02%
Il Trovatore	25.03.2012	16	16.384	11.092	67,70%
Die lustigen Weiber von Windsor	06.05.2012	10	10.240	6.251	61,04%
<b>Gesamtergebnis</b>		<b>93</b>	<b>95.092</b>	<b>70.027</b>	<b>73,64%</b>

#### 2. Wiederaufnahmen der Oper im Großen Haus

<b>Inszenierung</b>	<b>Wiederaufnahme</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Angebot</b>	<b>Besucher</b>	<b>Nutzung</b>
La Sonnambula	16.10.2011	5	5.120	3.709	72,44%
Turandot	12.11.2011	4	4.096	2.858	69,78%
Rusalka	21.12.2011	5	5.120	4.729	92,36%
<b>Gesamtergebnis</b>		<b>14</b>	<b>14.336</b>	<b>11.296</b>	<b>78,79%</b>

#### 3. Neuinszenierungen der Oper im Alten Malersaal

<b>Inszenierung</b>	<b>Premiere</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Angebot</b>	<b>Besucher</b>	<b>Nutzung</b>
Robert S. (Bonn Chance!)	29.10.2011	5	400	255	63,75%
Peer Gynt	22.06.2012	5	500	469	93,80%
<b>Gesamtergebnis</b>		<b>10</b>	<b>900</b>	<b>724</b>	<b>80,44%</b>

#### 4. Wiederaufnahmen der Oper in der Halle Beuel

<b>Inszenierung</b>	<b>Wiederaufnahme</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Angebot</b>	<b>Besucher</b>	<b>Nutzung</b>
Eloise	17.12.2012	8	1.654	1.380	83,43%
<b>Gesamtergebnis</b>		<b>8</b>	<b>1.654</b>	<b>1.380</b>	<b>83,43%</b>

#### 5. Sonstige Veranstaltungen der Oper im Foyer

<b>Inszenierung</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Angebot</b>	<b>Besucher</b>	<b>Nutzung</b>
Bal Littéraire	2	400	181	45,25%
Opera Xtra	2	300	206	68,67%
Wortmusik	3	450	145	32,22%

Im Taxi, Arabische Literatur	1	100	95	95,00%	
Blick hinter die Kulissen	5	100	90	90,00%	
Adventsingen	1	150	150	100,00%	
Silvesterparty	1	400	381	95,25%	
Leben im All	11	1.559	1.529	98,08%	
Konrad Beikircher: Als Strohhalme...	1	200	192	96,00%	
Theaternachtparty	1	100	100	100,00%	
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>28</b>	<b>3.759</b>	<b>3.069</b>	<b>81,64%</b>	
<b>Opernproduktionen</b>	<b>Gesamt</b>	<b>153</b>	<b>115.741</b>	<b>86.496</b>	<b>74,73%</b>

## 6. Sonstige Veranstaltungen

<b>Inszenierung</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Angebot</b>	<b>Besucher</b>	<b>Nutzung</b>
Quatsch keine Oper	13	13.117	10.739	81,87%
Familienkonzert	8	8.192	8.143	99,40%
Prof. Florestan	3	3.072	1.478	48,11%
Salta e.V.: Denk ich an Deutschland	1	1.024	988	96,48%
Aris Argiris singt Gustav Mahler	1	884	192	21,72%
Amahl and the Night Visitors	1	1.024	578	56,45%
Neujahrskonzert	1	1.024	1.013	98,93%
Opera Xtra	1	170	170	100,00%
Liederabend: Edita Gruberova	1	1.024	725	70,80%
Festliche Operngala	1	1.024	967	94,43%
Kehrauskonzert	1	1.024	1.024	100,00%
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>32</b>	<b>31.579</b>	<b>26.017</b>	<b>82,39%</b>

## 7. Tanzgastspiele im Großen Haus

<b>Inszenierung</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Angebot</b>	<b>Besucher</b>	<b>Nutzung</b>
Tanzgastspiele	23	23.552	19.671	83,52%
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>23</b>	<b>23.552</b>	<b>19.671</b>	<b>83,52%</b>

<b>Gesamtergebnis Tanz</b>	<b>23</b>	<b>23.552</b>	<b>19.671</b>	<b>83,52%</b>
----------------------------	-----------	---------------	---------------	---------------

## Gesamtergebnis Musiktheater ohne Sonderveranstaltungen

<b>208</b>	<b>170.872</b>	<b>132.184</b>	<b>77,36%</b>
------------	----------------	----------------	---------------

## 8. Veranstaltungen mit freiem Eintritt

	<b>Anzahl</b>	<b>Angebot</b>	<b>Besucher</b>	<b>Nutzung</b>
Werkgespräche	6	1.108	1.108	100,00%
Sonstige VA	5	1.881	1.881	100,00%
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>11</b>	<b>2.989</b>	<b>2.989</b>	<b>100,00%</b>



**Besucherstatistik – Teilbereich: Oper  
Besuchergruppen nach Spielstätten**

	Opernhaus		Opernhaus Foyer		Alter Maler- saal		Lampen- Lager/Halle Beuel		Gesamt	
	2010/11	2011/12	2010/11	2011/12	2010/11	2011/12	2010/11	2011/12	2010/11	2011/12
Abonnenten	17.560	19.370	1	57	40	96	7	123	17.608	19.646
Volkstheater Bonn/ Theatergemeinde Bonn	23.540	23.673	330	87	114	178	0	12	23.984	23.950
Freier Verkauf (inkl. Personal- und Gebührenkarten)	74.398	78.001	2.785	2.830	589	349	305	1.215	78.077	82.395
Freikarten	6.573	5.967	183	95	130	101	66	30	6.952	6.193
<b>Gesamt</b>	<b>122.071</b>	<b>127.011</b>	<b>3.299</b>	<b>3.069</b>	<b>873</b>	<b>724</b>	<b>378</b>	<b>1.380</b>	<b>126.621</b>	<b>132.184</b>
Eigene Gastspiele								753		0
Sonderveranstaltungen									8.867	2.989
									<b>136.241</b>	<b>135.173</b>

## Die Aktivitäten des Theaters der Bundesstadt Bonn

### Teilbereich: Schauspiel

Übersicht über die Inszenierungen (Autoren etc. siehe "Spielzeit im Überblick")

#### 1. Neuinszenierungen des Schauspiels in den Kammerspielen

Inszenierung	Premiere	Anzahl	Angebot	Besucher	Nutzung
Ein Volksfeind	16.09.2011	16	6.954	5.375	77,29%
Erdbeben in London	14.10.2011	10	4.342	2.193	50,51%
Die Schneekönigin	06.11.2011	38	16.665	13.917	83,51%
Kleist bei Nacht	18.11.2011	1	435	132	30,34%
Hilfe, die Herdmanns kommen	08.12.2011	4	1.124	1.090	96,98%
Wie es Euch gefällt	27.01.2012	15	5.958	4.861	81,59%
Leben des Galilei	16.03.2012	13	5.759	5.330	92,55%
Liebe, das ist leicht gesagt	07.04.2012	8	2.311	1.549	67,03%
Michael Kohlhaas	11.05.2012	13	4.971	3.230	64,98%
Der Kirschgarten	01.06.2012	7	3.040	2.064	67,89%
<b>Gesamtergebnis</b>		<b>125</b>	<b>51.559</b>	<b>39.741</b>	<b>77,08%</b>

#### 2. Wiederaufnahmen des Schauspiels in den Kammerspielen

Inszenierung	WA	Anzahl	Angebot	Besucher	Nutzung
Herr Puntila und sein Knecht Matti	08.10.2011	6	2.616	1.206	46,10%
Prinz Friedrich von Homburg	09.11.2011	5	2.230	2.021	90,63%
Tod eines Handlungsreisenden	15.11.2011	5	1.894	1.109	58,55%
Lasst Euch überraschen	17.12.2011	3	1.179	609	51,65%
<b>Gesamtergebnis</b>		<b>19</b>	<b>7.919</b>	<b>4.945</b>	<b>62,44%</b>

#### 3. Neuinszenierungen des Schauspiels in der Halle Beuel

Inszenierung	Premiere	Anzahl	Angebot	Besucher	Nutzung
Der große Gatsby	02.12.2011	21	4.084	3.601	88,17%
Generationenchor	28.01.2012	10	2.115	2.087	98,68%
Mathilde Bäumlner.Dschungelstück	23.03.2012	10	2.170	1.192	54,93%
Culture Club	24.03.2012	1	300	198	66,00%
Raus mit der Sprache	20.04.2012	2	462	462	100,00%
Film: Knistern der Zeit	20.06.2012	1	195	112	57,44%
<b>Gesamtergebnis</b>		<b>45</b>	<b>9.326</b>	<b>7.652</b>	<b>82,05%</b>

#### 4. Wiederaufnahmen des Schauspiels in der Halle Beuel

Inszenierung	WA	Anzahl	Angebot	Besucher	Nutzung
Geschichten aus dem Wienerwald	30.09.2011	6	1.242	526	42,35%
<b>Gesamtergebnis</b>		<b>6</b>	<b>1.242</b>	<b>526</b>	<b>42,35%</b>

## 5. Neuinszenierungen des Schauspiels auf der Werkstattbühne

<b>Inszenierung</b>	<b>Premiere</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Angebot</b>	<b>Besucher</b>	<b>Nutzung</b>
Nachtwerk	13.10.2011	6	628	474	75,48%
Bücher der Flut (Lesung)	18.10.2011	1	117	26	22,22%
Die Orangen des Präsidenten (Lesung)	02.02.2012	1	117	59	50,43%
Die Leiden des jungen Werther	30.11.2011	21	2.448	2.149	87,79%
Der Wind macht das Fähnchen	20.01.2012	12	1.404	1.146	81,62%
Tief in einem dunklen Wald	16.05.2012	7	818	786	96,09%
<b>Gesamtergebnis</b>		<b>48</b>	<b>5.532</b>	<b>4.640</b>	<b>83,88%</b>

## 6. Wiederaufnahmen des Schauspiels auf der Werkstattbühne

<b>Inszenierung</b>	<b>WA</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Angebot</b>	<b>Besucher</b>	<b>Nutzung</b>
Ein Familie	10.10.2011	11	1.287	658	51,13%
Mutters Courage	28.10.2011	7	819	503	61,42%
Böses Mädchen	29.09.2011	8	936	478	51,07%
Kaspar	05.11.2011	8	936	831	88,78%
Nathan der Weise	18.11.2011	6	701	648	92,44%
Zum wilden Hirschen	22.11.2011	3	351	225	64,10%
<b>Gesamtergebnis</b>		<b>43</b>	<b>5.030</b>	<b>3.343</b>	<b>66,46%</b>

## 7. Neuinszenierungen des Schauspiels im Landesbehördenhaus

<b>Inszenierung</b>	<b>Premiere</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Angebot</b>	<b>Besucher</b>	<b>Nutzung</b>
Der entfesselte Fidelio	18.09.2011	13	2.600	1.380	53,08%
<b>Gesamtergebnis</b>		<b>13</b>	<b>2.600</b>	<b>1.380</b>	<b>53,08%</b>

## 8. Neuinszenierungen des Schauspiels im Foyer der Kammerspiele

<b>Inszenierung</b>	<b>Premiere</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Angebot</b>	<b>Besucher</b>	<b>Nutzung</b>
Die Weber (Erinnerungstheater)	07.02.2012	10	695	648	93,24%
<b>Gesamtergebnis</b>		<b>10</b>	<b>695</b>	<b>648</b>	<b>93,24%</b>

## 9. Neuinszenierungen des Schauspiels im Lampenlager

<b>Inszenierung</b>	<b>Premiere</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Angebot</b>	<b>Besucher</b>	<b>Nutzung</b>
Überleben (Jugendclub)	14.06.2012	6	468	447	95,51%
ads (Werbung)	18.05.2012	8	624	186	29,81%
<b>Gesamtergebnis</b>		<b>14</b>	<b>1.092</b>	<b>633</b>	<b>57,97%</b>

## 10. Wiederaufnahmen des Schauspiels im Lampenlager

<b>Inszenierung</b>	<b>WA</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Angebot</b>	<b>Besucher</b>	<b>Nutzung</b>
Heimat (N)irgendwo (Int. Theaterclub)	22.09.2011	2	156	74	47,44%
<b>Gesamtergebnis</b>		<b>2</b>	<b>156</b>	<b>74</b>	<b>47,44%</b>

## 11. Gastspiele und sonstige Veranstaltungen

<b>Inszenierung</b>	<b>Premiere</b>				
<b>Kammerspiele:</b>					
Stefania Adomeit	02.11.2011	1	435	301	69,20%
Clybourne Park (Staatstheater Mainz)	25.11.2011	2	870	465	53,45%
Muttersohn (Martin Walser)	08.02.2012	1	435	210	48,28%
ADG: Much ado about nothing	19.03.2012	4	1.764	1.702	96,49%
Ludwig van B.: Der Schauspieldirektor	21.03.2012	2	843	312	37,01%
Gastspiel Ballhaus: Verrücktes Blut	28.03.2012	2	842	759	90,14%
Spotlights 12	23.06.2012	2	868	316	36,41%
<b>Werkstattbühne:</b>					
Alanus-Hochschule: Zombie	20.03.2012	4	464	270	58,19%
Lesung Bonner Autorinnen	12.04.2012	1	117	47	40,17%
Warteraum Zukunft	24.06.2012	2	140	132	94,29%
<b>Gesamtergebnis</b>		<b>21</b>	<b>6.778</b>	<b>4.514</b>	<b>66,60%</b>

## 12. Theaternacht (Startvorstellungen)

Halle Beuel	06.06.2012	4	136	121	88,97%
Werkstattbühne	06.06.2012	1	25	8	32,00%
<b>Gesamtergebnis</b>		<b>5</b>	<b>161</b>	<b>129</b>	<b>80,12%</b>

## 13. Eigene Gastspiele des Sprechtheaters in auswärtigen Theatern

<b>Inszenierung</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Angebot</b>	<b>Besucher</b>	<b>Nutzung</b>
Leben des Galilei (Duisburg)	2	2.218	1.822	82,15%
Der Wind macht das Fähnchen Berlin/Oberhausen)	2	334	334	100,00%
Ein Volksfeind (Berlin)	2	2.000	1.990	99,50%
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>6</b>	<b>4.552</b>	<b>4.146</b>	<b>91,08%</b>
<b>Gesamtergebnis Schauspiel ohne sonstige VA</b>	<b>357</b>	<b>96.642</b>	<b>72.371</b>	<b>74,89%</b>

## 14. Sonstige Veranstaltungen mit freiem Eintritt

<b>Inszenierung</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Angebot</b>	<b>Besucher</b>	<b>Nutzung</b>
Nachgefragt	7	350	174	49,71%
Sonstige VA	4	700	605	86,43%
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>11</b>	<b>1.050</b>	<b>779</b>	<b>74,19%</b>
<b>Gesamtergebnis alle VA</b>	<b>368</b>	<b>97.692</b>	<b>73.150</b>	<b>74,88%</b>

## Vorstellungen und Besucher nach Spielstätten

Spielstätte	Vorstellungszahl		Verfügbare Plätze		Besucher		Auslastung	
	2010/11	2011/12	2010/11	2011/12	2010/11	2011/12	2010/11	2011/12
Kammerspiele	154	158	65.201	65.535	45.583	48.751	69,91%	74,39%
Halle Beuel	62	55	11.252	10.704	9.313	8.299	82,77%	77,53%
Alter Malersaal	10	0	1.458	0	924	0	63,37%	0,00%
Werkstattbühne	94	99	10.958	11.308	8.532	8.440	77,86%	74,64%
Foyer Kammerspiele	11	10	880	695	550	648	62,50%	93,24%
Lampenlager	11	16	858	1.248	815	707	94,99%	56,65%
Landesbehördenhaus	0	13	0	2.600	0	1.380	0,00%	53,08%
Eigene Gastspiele	2	6	210	4.552	210	4.146	100,00%	91,08%
Sonderveranstaltungen	22	11	2.122	1.050	2.122	779	100,00%	74,19%
<b>Gesamt</b>	<b>366</b>	<b>368</b>	<b>92.939</b>	<b>97.692</b>	<b>68.049</b>	<b>73.150</b>	<b>73,22%</b>	<b>74,88%</b>

## Besucherstatistik

Im Berichtsjahr 2011/12 haben insgesamt 79.047 Besucher (Vorjahr 2010/11 68.049) die Vorstellungen des Schauspiels Bonn gesehen.

	Kammerspiele		Halle Beuel		Alter Malersaal/ Landesbehördenhaus		Werkstattbühne		Foyer Kammerspiele		Lampenlager		Gesamt	
	2010/11	2011/12	2010/11	2011/12	2010/11	2011/12	2010/11	2011/12	2010/11	2011/12	2010/11	2011/12	2010/11	2011/12
Abonnenten	8.429	8.460	2.808	1.715	103	166	1.292	938	16	19	155	134	12.803	11.432
Volksbühne Bonn/ Theatergemeinde Bonn	8.922	8.762	2.102	1.364	75	0	1.063	1.132	0	0	0	0	12.162	11.258
Freier Verkauf (inkl. Personal- und Gebührenkarten)	26.192	29.244	3.962	4.814	595	1.005	5.695	5.911	517	616	519	456	37.480	42.046
Freikarten	2.040	2.285	441	406	151	209	482	459	17	13	141	117	3.272	3.489
<b>Gesamt</b>	45.583	48.751	9.313	8.299	924	1.380	8.532	8.440	550	648	815	707	65.717	68.225
Eigene Gastspiele													210	4.146
Sonderveranstaltungen													2.122	779
<b>Summe</b>													68.049	73.150

**Abonnementsstruktur****Für die Spielzeit 2011/12 wurden insgesamt folgende Abonnements verkauft:**

<b>Abonnement</b>	<b>2011/12</b>	<b>2012/13 (Stand: 10.02.2013)</b>
Premieren – Abonnement Oper	232	219
Abonnement Oper MIDO	186	176
Abonnement Oper Fr	134	127
Abonnement Oper SA	107	98
Abonnement Oper SO	56	60
Abonnement Oper SON (Sonntagnachmittag Oper)	59	61
Abonnement OK (Oper-Konzert)	34	28
Oper Florestan	79	144
Ballett/Tanz Groß	64	66
Ballett/Tanz Klein	98	79
Ballett/Tanz (4 Gutscheine)	12	107
Premieren-Abonnement Schauspiel	75	74
Abonnement Schauspiel MIDO	112	113
Abonnement Schauspiel FR	43	39
Abonnement Schauspiel SA	40	37
Abonnement Schauspiel SO	81	81
Abonnement (Sonntagnachmittag Schauspiel)	32	41
Wahlabonnement O	310	312
Wahlabonnement OS (Oper-Schauspiel)	534	452
Wahlabonnement Schauspiel 4 Gutscheine	180	161
Wahlabonnement S 2 6 Gutscheine	201	187
Wahlabonnement S 3 10 Gutscheine	250	227
Schulklassenabo	2.147	1.764
Geschenkgutschein	657	479
Young & MoreCard	44	35
FamilyCard 1+2	132	140
FamilyCard 2+2	157	185
Geschenkabo Oper	62	70
	<b>6.118</b>	<b>5.562</b>

### **III. Die Vermögens- und Finanzlage**

#### **Übersicht**

Mit Wirkung vom 01. August 1997 wurde das gesamte Anlagevermögen des Teilbereichs OPER eingebracht. Die Einbringungswerte des Grundvermögens sind im Ratsbeschluss vom 26. Juni 1997 festgeschrieben.

Gemäß §§ 1 Abs. 3 und 13 Abs. 2 der Satzung des THEATER DER BUNDESSTADT BONN in der Fassung vom 20. Mai 1998 ist zur Sicherung des Zwecks der Einrichtung eine satzungsmäßige Rücklage zu bilden, der nicht verbrauchte Zuschüsse und Mehreinnahmen zugeführt werden müssen und die zur Deckung von Fehlbeträgen eingesetzt wird.

Im Geschäftsjahr 2011/12 wird der Jahresfehlbetrag in Höhe von -3.305.322,78 EUR (Vorjahr: - 2.314.666,50 EUR) durch eine Entnahme aus der allgemeinen Rücklage für „nicht zu erstattende Gebäude-Abschreibung“ in Höhe von 1.017.089,00 EUR (Vorjahr: 1.017.089,00 EUR) und einer Entnahme aus der satzungsmäßigen Rücklage in Höhe von 2.009.478,91 EUR (Vorjahr: 1.675.176,46 EUR) zur Abdeckung der Tarifsteigerungen ausgeglichen. Die verbleibende Summe in Höhe von 278.754,87 EUR (Vorjahr: 377.598,96 EUR Zuführung) wird der satzungsmäßigen Rücklage entnommen.

Die Zahlungsfähigkeit des Theaters der Bundesstadt Bonn war im abgelaufenen Geschäftsjahr zu jedem Zeitpunkt gegeben.

### **IV. Investitionen und Finanzierung**

Das Ausgabevolumen des Vermögensplanes des Wirtschaftsjahres 2011/12 beträgt 767.000,00 EUR (Vorjahr: 829.700,00 EUR).

Zum 31. Juli 2011 bestand noch eine „Investitions-Rücklage“ in Höhe von 225.763,15 € und ein „Sonderposten für nicht bis zum 31. Juli 2011 verwendete Zuschüsse der Bundesstadt Bonn“ (Nachrichtlich: Ausgaben des Vermögensplanes) in Höhe von 566.288,19€.

Im Berichtszeitraum wurden Investitionen in einer Gesamthöhe von 818.217,57 EUR (Vorjahr: 646.453,00 EUR) getätigt (s. nachstehende Übersicht). Zur Deckung des Mehrbetrags gegenüber der Planung wurde ein Betrag in Höhe von 90.000 EUR aus der „Investitions-Rücklage“ entnommen.

Der nicht bis zum 31. Juli 2012 für Anlageinvestitionen des Wirtschaftsjahres 2011/12 verwendete Zuschuss der Bundesstadt Bonn in Höhe von 38.782,43 EUR (Vorjahr: 183.247,00 EUR) wurde in die Bilanz-Position „Sonderposten für nicht bis zum 31.07.2012 verwendete Zuschüsse der Bundesstadt Bonn“ eingestellt.

Die Summe der im Berichtsjahr beschafften „Geringwertigen Wirtschaftsgüter“, beträgt 145.993,67 EUR (Vorjahr: 104.169,11 EUR).

Die „Investitions-Rücklage“ beträgt zum 31. Juli 2012 135.763,15 EUR (Vorjahr: 225.763,15 EUR).

## Zusammenfassung der getätigten Investitionen 2011/12

Softwarelizenzen		12.105,80 €
Bau- und Instandhaltungsmaßnahmen		0,00 €
Maschinen und maschinelle Anlagen		74.511,33 €
Betriebs- und Geschäftsausstattung		
- Bühnentechnik und techn. Direktion	90.919,01 €	
- Theaterwerkstätten	16.641,76 €	
- Beleuchtung	75.684,62 €	
- Ton/ Elektroakustik	227.807,32 €	
- Requisite	3.909,42 €	
- Kostümabteilung/ Maske	12.497,21 €	
- Allgemeine Verwaltung	2.889,13 €	
- Fahrzeuge	152.647,44 €	
		585.606,77 €
- Hausverwaltung	2.610,86 €	
Anlagen im Bau		0,00 €
Geringwertige Wirtschaftsgüter, die nicht im Vermögensplan enthalten sind		145.993,67 €
<b>Summe der getätigten Investitionen</b>		<b>818.217,57 €</b>

### Geplante Bauvorhaben

Gemäß Entscheidung des Oberstadtdirektors der Stadt Bonn vom Januar 1988 (s. auch Zuschuss durch die Bundesstadt Bonn) sind seit dem Wirtschaftsjahr 1989/90 erforderliche Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen an den eingebrachten Gebäuden („Dach und Fach“) - soweit diese nicht theater-spezifisch sind - aus dem Vermögenshaushalt der Bundesstadt Bonn zu finanzieren.

### Zuschuss durch die Bundesstadt Bonn

Aufgrund der Entscheidung des Oberstadtdirektors der Bundesstadt Bonn (Mitteilung des Dezernates IV vom 12.01.1988 und Vermerk des Amtes 20 vom 05.01.1988) sind hinsichtlich des Umfangs der Verlustübernahme durch die Bundesstadt Bonn folgende Regelungen getroffen worden:

- Abschreibungen auf Gebäude und Gebäudebestandteile des Theaters werden nicht in den Zuschuss, der aus dem städtischen Haushalt finanziert wird, einbezogen. Erforderliche Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen sind ab dem Wirtschaftsjahr 1989/90 im städtischen Vermögenshaushalt zu veranschlagen. Eine Belastung des Theaters mit Zinsen und Tilgung entsteht nicht.

- die Abschreibungen für Betriebseinrichtungen, die nicht Gebäudebestandteil sind sowie für die Betriebs- und Geschäftsausstattung werden dagegen in den Zuschuss einbezogen und ohne Beschränkung dem Theater der Bundesstadt Bonn erstattet.
- im Wirtschaftsjahr nicht investierte Abschreibungserlöse werden kalkulatorisch in einer "zweckgebundenen Rücklage" (Investitionsrücklage) erfasst.
- in der Bilanz werden „Mehrabschreibungen“ in der "Investitionsrücklage" ausgewiesen (Anweisung des Kämmerers vom 06.02.1996)
- die vorgenannten Regelungen wurden mit der Zusammenlegung der bis zum 31.07.1997 als kommunaler Regiebetrieb geführten Oper mit dem bestehenden Eigenbetrieb Schauspiel für das Gesamttheater als Eigenbetrieb übernommen.
- der **Gesamt**-Zuschuss wird ab dem Berichtsjahr 2009/10 in einen Zuschuss für laufende Ausgaben (**BKZ**) und einen Zuschuss für Investitionen (**IKZ**) aufgeteilt.

## Künftige Entwicklung des Theaters

Neuer Generalintendant ab der Spielzeit 2013/14 ist Herr Dr. Bernhard Helmich. Der Vertrag wurde für 5 Spielzeiten geschlossen (Laufzeit: 01.08.2013 bis 31.07.2018).

Der Betriebskostenzuschuss der Stadt wird ab der Spielzeit 2013/14 erneut reduziert und beträgt gemäß Intendantenvertrag 26.980.700 EUR. Dazu kommen notwendige Anpassungsbeihilfen, die in der ersten Spielzeit bis zu 1 Mio. EUR und in den beiden folgenden Spielzeiten bis zu 500.000 EUR betragen und möglichst aus der Theaterrücklage finanziert werden.

Die tatsächlich anfallenden Tarifsteigerungen werden während der Laufzeit des Intendantenvertrages von der Stadt übernommen.

Zur Erreichung des Einsparziels wurde das Theater angehalten, Mehreinnahmen durch Erhöhung der Eintrittspreise zu erreichen. Zudem ist der Generalintendant aufgefordert, ein Konzept vorzulegen, in dem er darstellt, auf welche Weise der Betriebsmittelzuschuss nach Ablauf seiner 1. Spielzeit abgesenkt wird.

## V. Risikofrüherkennung

Die Risikofrüherkennung wurde im Berichtszeitraum in einer der Betriebsgröße angemessenen Form durchgeführt. Eine hierfür erstellte Richtlinie der Theaterleitung wurde am 15.12.2009 in Kraft gesetzt.

Die bereits erkannten Risiken sind seit der Spielzeit 2008/09 in einer Liste erfasst.

Entsprechend der Richtlinie zur Risikofrüherkennung sind unterjährige Gespräche über die Aufgaben des Risikomanagements und die einzelnen Risiken durch die Abteilungsvorstände mit den für die Risikokoordination Verantwortlichen geführt, dokumentiert und ausgewertet worden.

In der abgelaufenen Spielzeit kristallisierte sich heraus, dass die festgelegten Maßnahmen zur Risikobewältigung zweckdienlich sind. Der aktuelle Maßnahmenkatalog ist entsprechend der einzelnen Gesprächsinhalte erweitert worden, sodass eine gute Basis vorliegt, auf die aktuellen Geschäftsprozesse zu reagieren.

Bestandsgefährdende Risiken traten im Berichtszeitraum nicht auf.

## VI. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben sich nach dem Abschlussstichtag nicht ergeben.

## VII. Ergebnis und Ausblick

Die Leitung des Theaters lag in der Spielzeit 2011/12 bei Herrn Generalintendanten Klaus Weise und Herrn Kaufmännischen Direktor Joachim Fiedler.

Das Wirtschaftsjahr 2011/12 schließt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von -3.305.322,78 EUR ab. Diesem Fehlbetrag stehen gegenüber

- eine Entnahme aus der allgemeinen Rücklage in Höhe von 1.017.089,00 EUR für „nicht zu erstattende Gebäudeabschreibungen“
- eine Entnahme aus der satzungsmäßigen Rücklage in Höhe von 2.009.478,91 EUR für die tatsächlich angefallenen Tarifierhöhungen.

Der sich somit ergebende Verlust in Höhe von 278.754,87 EUR wird der satzungsmäßigen Rücklage entnommen.

Der Generalintendant hat sich 2009 bereit erklärt, in den Spielzeiten 2011/12 und 2012/13 jeweils auf 500.000 EUR des mit ihm vereinbarten Betriebskostenzuschusses zu verzichten. Der städtische Zuschuss wurde bzw. wird entsprechend gekürzt.

Im Hinblick auf Einsparungen des Theaters in den Spielzeiten 2008/09 bis 2010/11 in Höhe von insgesamt etwa 1 Mio. EUR hat der Generalintendant entschieden, aus künstlerischen Gründen die Kürzungen des Betriebskostenzuschusses durch Entnahmen aus der satzungsmäßigen Rücklage auszugleichen. Diese Entnahme ist im Wirtschaftsplan für die Spielzeit 2012/13 berücksichtigt.

\*\*

Der Kulturausschuss, der die Entscheidungen des Rates der Bundesstadt Bonn zum Theater vorberät und Beschlussempfehlungen ausspricht, wurde in seiner Eigenschaft als Betriebsausschuss im Berichtsjahr regelmäßig über die künstlerischen und betrieblichen Belange des Theaters unterrichtet. Mit der Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Juli 2012 hat die Gemeindeprüfungsanstalt NRW, auf Vorschlag des Kulturausschusses, die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft „thp“ treuhandpartner aus Krefeld beauftragt.

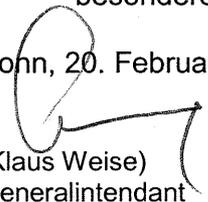
\*\*

Die Leitung des Theaters der Bundesstadt Bonn bedankt sich beim Theaterpublikum für sein Interesse und seine Treue, den Medien, insbesondere den Bonner Zeitungen, für eine kritische Begleitung unserer Aktivitäten, den politischen Gremien und Vertretern der Bundesstadt Bonn, den Vertretern des Bundes und des Landes Nordrhein-Westfalen, dem Oberbürgermeister Herrn Nimptsch und dem Kulturdezernenten sowie den Dienststellen der Stadtverwaltung, die sich mit dem Theater befassen mussten, für Rat und Hilfe. Unser besonderer Dank gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Theaters vor und hinter der Bühne für den großen Einsatz und die gute Arbeit.

Ein besonderer Dank gilt

- dem Land Nordrhein-Westfalen für die Zuwendung
- den Spenderinnen und Spendern, die nicht genannt werden möchten, aber dem Theater zu besonderen Veranstaltungen vielfach Zuschüsse geleistet haben.

Bonn, 20. Februar 2013

  
(Klaus Weise)  
Generalintendant

  
(Joachim Fiedler)  
Kaufmännischer Direktor

**Bilanz zum 31. Juli 2012**  
**Theater der Bundesstadt Bonn, Am Boeselerhof 1, 53111 Bonn**

		31.07.2012	31.07.2011		
Aktivseite		€	T€		T€
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>A. Eigenkapital</b>				
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>I. Stammkapital</b>				12.800,00
Software	II. Rücklagen	30.651,00	53,4		
	<u>1. Allgemeine Rücklagen</u>				
	a) Vortrag 01.08.2011		38.102,0	24.168.572,92	25.185,7
	b) Entnahme		109,0	-1.017.089,00	-1.017,1
	<u>2. Satzungsmäßige Rücklage</u>		1.436,5		24.168,6
	a) Vortrag 01.08.2011		389,9	6.488.761,42	7.786,3
	b) Entnahme (Tariferhöhung)		40.037,4	-2.009.478,91	-1.675,1
	c) Entnahme (Verlust); (Vorjahr: Ei)			-278.754,87	377,6
	<u>3. Investitions-Rücklage</u>		0,0	4.200.527,64	6.488,8
	a) Vortrag 01.08.2011	0,00	40.090,8	135.763,15	225,7
		39.164.470,62			0,0
					225,7
				135.763,15	30.883,1
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>III. Bilanzgewinn/-verlust</b>				27.487.774,71
<b>I. Vorräte</b>	1. Jahresfehlbetrag		328,4	-3.305.322,78	-2.314,6
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2. Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage	299.224,89	49,4	1.017.089,00	1.017,1
2. Theaterfundus	3. Entnahme aus der satzungsmäßigen Rücklage (Tariferhöhung)	59.975,37	377,8	2.009.478,91	1.675,1
	4. Entnahme aus der satzungsmäßigen Rücklage (Verlust)			278.754,87	-377,6
	(Vorjahr: Einstellung)				0,0
	<u>Sonderposten zur Finanzierung des Anlagevermögens</u>			40.287.774,71	43.683,1
	a) Sonderposten für bis zum 31.07.2012 verwendete Zuschüsse der Bundesstadt Bonn	359.200,26		3.322.881,45	3.231,0
	b) Sonderposten für nicht bis zum 31. Juli 2012 verwendete Zuschüsse der Bundesstadt Bonn			605.070,62	566,3
	c) Sonderposten für Zuschüsse sonstiger Fördermittel			4.258,00	4,9
					3.802,2
	<b>C. Sonstige Rückstellungen</b>	8.989.360,23	11.575,4		2.962,9
	<b>D. Verbindlichkeiten</b>				
	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 335.420,06 (Vorjahr: € 441.142,42)	112.197,87	200,8	335.420,06	441,1
	2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 87.603,04 (Vorjahr: € 67.459,56)	136.491,35	138,3	87.603,04	67,5
	3. Verbindlichkeiten gegenüber der Bundesstadt Bonn davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 617.070,70 (Vorjahr: € 606.055,40)			617.070,70	606,1
	4. Sonstige Verbindlichkeiten davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 483.120,26 (Vorjahr: € 361.536,50)			483.120,26	361,5
	davon aus Steuern: € 214.829,38 (Vorjahr: € 195.913,34)				
	davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 99.553,17 (Vorjahr: € 101.233,29)				
	übrige: € -2.269,79 (Vorjahr: € 20.175,53)				
	<u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>				
		48.761.720,33	52.383,1	1.523.214,06	1.476,2
		458.173,37		458,7	458,7
		48.761.720,33		48.761.720,33	52.383,1

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit**

**vom 1. August 2011 bis 31. Juli 2012  
Theater der Bundesstadt Bonn**

	€	2011/12 €	2010/11 T€
1. Umsatzerlöse		4.124.732,61	3.784,8
2. Sonstige betriebliche Erträge			
a) Zuschuss Stadt Bonn 2011/12	26.556.000,00		27.056,0
b) Zuwendung des Landes NRW	1.250.600,00		1.155,6
c) Sonstige Zuschüsse	7.500,00		35,0
d) Verkauf JOB-Tickets	117.731,42		117,9
e) Übrige	100.443,53		121,7
		<u>28.032.274,95</u>	<u>28.486,2</u>
		32.157.007,56	32.271,0
3. Produktionsaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	-1.840.988,65		-1.566,6
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-6.631.798,80		-5.980,3
c) Beschäftigungsentgelte	-2.296.308,78		-1.515,8
		<u>-10.769.096,23</u>	<u>-9.062,7</u>
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-15.247.854,44		-16.033,0
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-4.066.144,99		-4.026,2
- davon für Altersversorgung: € -1.037.962,96 (Vorjahr: € -993.548,58)			
		<u>-19.313.999,43</u>	<u>-20.059,2</u>
5. Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens zur Finanzierung des Anlagevermögens		727.021,05	666,8
6. Aufwendungen aus der Zuführung zum Sonderposten zur Finanzierung des Anlagevermögens		-767.000,00	-829,7
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-1.744.288,05	-1.684,1
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>-3.586.084,92</u>	<u>-3.596,2</u>
		-35.453.447,58	-34.565,1
9. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		254,67	0,0
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		<u>0,00</u>	<u>0,7</u>
		254,67	0,7
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-6.236,62	-2,7
<b>12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>-3.302.421,97</b>	<b>-2.296,1</b>
13. AO Aufwendungen		0,00	-13,8
14. Sonstige Steuern		-2.900,81	-4,7
<b>15. Jahresfehlbetrag</b>		<b>-3.305.322,78</b>	<b>-2.314,6</b>
16. Entnahme aus der allgemeinen Rücklage		1.017.089,00	1.017,1
17. Entnahme aus der satzungsmäßigen Rücklage	2.009.478,91		1.675,1
18. Entnahme aus der satzungsmäßigen Rücklage	278.754,87	2.288.233,78	-377,6
<b>19. Bilanzgewinn/-verlust</b>		<b>0,00</b>	<b>0,0</b>

## Anhang / Anlagenachweis

<b>I. Allgemeines</b>	<b>28</b>
<b>II. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>28</b>
1. <i>Erläuterungen zur Bilanz</i>	28
2. <i>Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung</i>	31
<b>III. Sonstige Angaben</b>	<b>34</b>
<b>IV. Anlagennachweis</b>	<b>36</b>

## **I. Allgemeines**

Nach dem Beschluss des Rates der Bundesstadt Bonn vom 01. Juni 1995 wurden die zuvor getrennten Sparten Musiktheater und Ballett einerseits sowie Schauspiel andererseits zum 01. August 1997 unter einer Generalintendanz zusammengeführt. Danach war das Theater entsprechend den Vorschriften über die Eigenbetriebe im Sinne von § 107 Abs. 2 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein - Westfalen, der Eigenbetriebsverordnung und nach den Vorschriften der für das bisher selbstständige Schauspiel geltenden Satzung vom 19. September 1985 in der Fassung vom 30. September 1994, zu führen. Die derzeit gültige Fassung der Satzung für das THEATER DER BUNDESSTADT BONN wurde vom Rat der Bundesstadt Bonn in seiner Sitzung am 07. Mai 1998 beschlossen. Sie trat am 20. Mai 1998 in Kraft.

Für die Aufstellung des Geschäftsberichtes für das Berichtsjahr 2011/12 (01. August 2011 bis 31. Juli 2012) wurde die EigVO für das Land Nordrhein - Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. November 2004 zugrunde gelegt.

Die Gliederungen der §§ 22 Abs. 1 (Bilanz) und 23 Abs. 1 (Gewinn- und Verlustrechnung) EigVO wurden angewandt.

Dabei wurde gemäß § 265 Abs. 5 HGB auf der Aktivseite der **Bilanz** unter Position B.I.2 der "Theaterfundus" und auf der Passivseite unter der Position B der „Sonderposten zur Finanzierung des Anlagevermögens“ neu ausgewiesen.

Innerhalb der **Gewinn- und Verlustrechnung** wurden die "Sonstigen betrieblichen Erträge" aufgliedert, die Position "Materialaufwand" in "Produktionsaufwand" umbenannt und um die Position 3c) "Beschäftigungsentgelte" (Personalaufwand und soziale Abgaben für produktionsbezogen beschäftigtes künstlerisches Personal) erweitert. Die Positionen „5. Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens zur Finanzierung des Anlagevermögens“ und „6. Aufwendungen aus der Zuführung zum Sonderposten zur Finanzierung des Anlagevermögens“ wurden im Zuge der Einführung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements (NKF) für die Gemeinden im Land NRW ab dem Geschäftsjahresbericht 2008/09 aufgenommen. Die Kämmerei der Bundesstadt Bonn hat das Theater angewiesen, ab dem Berichtsjahr 2008/09 einen Sonderposten auszuweisen. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden unverändert zum Vorjahr übernommen. Im Jahresabschluss 2011/12 wurden die Bilanzierungs-, Bewertungs- und Gliederungsvorschriften nach dem Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) angewendet.

## **II. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung**

### **1. Erläuterungen zur Bilanz**

#### ***Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden***

Das von der Bundesstadt Bonn eingebrachte Kapital wurde dem Theater der Bundesstadt Bonn als Sondervermögen übertragen.

Das Sachanlagevermögen sowie die immateriellen Vermögensgegenständen werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen gemäß § 253 Abs. 2 HGB, angesetzt.

Soweit Gegenstände bereits vor der Einlage genutzt wurden (Betriebsvorrichtungen und Ausstattung Schauspielhalle Beuel) entspricht der Einlagewert dem Buchwert zum Zeitpunkt der Einlage (01.08.1996). Die planmäßigen Abschreibungen ergaben sich durch die Verteilung der Einlagewerte auf die unterschiedliche Restnutzungsdauer. Im Übrigen ist die Zusammensetzung des Anlagevermögens dem beigefügten Anlagespiegel zu entnehmen (Anlage).

Die Zugänge bei den "geringwertigen Wirtschaftsgütern" wurden in Anlehnung an die Vorschriften des § 6 Abs. 2 und Abs. 2a EStG (Sammelposten) abgeschrieben.

Die Vorräte sind am Bilanzstichtag durch Inventur körperlich aufgenommen und unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet worden. Die Bilanzansätze im Bereich der Werkstätten Beuel bzw. in den verschiedenen Abteilungen des Schauspiels und der Oper wurden anhand der Zugänge der letzten drei Jahre als Durchschnittswerte ermittelt.

Der Vorratswert der Theaterfundi wurde unter Berücksichtigung der Zugänge des Berichtsjahres und

altersbedingter Gängigkeitsabschläge angesetzt. Dem strengen Niederstwertprinzip wurde Rechnung getragen.

Die Forderungen werden zu Nennwerten bilanziert.

Bei den Forderungen gegen Bundesstadt Bonn/ andere Eigenbetriebe handelt es sich im Wesentlichen um den Rest-Zuschuss der Bundesstadt Bonn zum 31. Juli 2012 in Höhe von 8.074.635,32 EUR.

In den Sonstigen Vermögensgegenständen sind Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von 5.229,59 EUR enthalten.

Bei dem aktiven Rechnungsabgrenzungsposten handelt es sich um Zahlungen, die Aufwand des Geschäftsjahres 2012/13 betreffen.

## Eigenkapital

Das Eigenkapital des THEATERS DER BUNDESSTADT BONN beläuft sich nach Abschluss des Geschäftsjahres 2011/12 unter Berücksichtigung des Zuschusses der Bundesstadt Bonn auf 40.287.774,71 EUR.

<b>Die Zusammensetzung des Eigenkapitals:</b>	
Stammkapital des Bereiches Schauspiels	6.650.000,00€
Stammkapital des Bereiches Oper	6.150.000,00€
Rücklagen	27.487.774,71 €
Bilanzgewinn/-verlust	0,00€
<b>Stand: 31. Juli 2012</b>	<b>40.287.774,71 €</b>

<b>Der Bilanzgewinn/-verlust entwickelt sich wie folgt:</b>	
Jahresfehlbetrag	-3.305.322,78 €
Entnahme aus der allgemeinen Rücklage	1.017.089,00 €
Entnahme aus der satzungsmäßigen Rücklage	2.009.478,91 €
Entnahme aus der satzungsmäßige Rücklage	278.754,87 €
<b>Stand: 31. Juli 2012</b>	<b>0,00€</b>

<b>Die Entwicklung der Rücklagen:</b>	
<b>1. Allgemeine Rücklage</b>	
Stand: 01. August 2011	24.168.572,92 €
Entnahme	-1.017.089,00 €
<b>Stand 31. Juli 2012</b>	<b>23.151.483,92 €</b>

<b>2. Satzungsmäßige Rücklage</b>	
Stand: 01. August 2011	6.488.761,42 €
Entnahme zur Abdeckung der Tariferhöhungen	-2.009.478,91 €
Entnahme	-278.754,87 €
<b>Stand: 31. Juli 2012</b>	<b>4.200.527,64 €</b>

<b>3. Investitionsrücklage</b>	
Stand: 01. August 2011	225.763,15 €
Entnahme	-90.000,00 €
<b>Stand: 31. Juli 2012</b>	<b>135.763,15 €</b>

<b>Rücklagen Gesamt</b>	<b>27.487.774,71 €</b>
-------------------------	------------------------

## Sonderposten zur Finanzierung des Anlagevermögens

Der „Sonderposten zur Finanzierung des Anlagevermögens“ wurde erstmals im Berichtsjahr 2008/09 gebildet.

In Anlehnung an die Anforderungen des NKF-Gesamtabschlusses der Bundesstadt Bonn hat das Theater ab dem Berichtsjahr 2008/09 einen „Sonderposten zur Finanzierung des Anlagevermögens“ gebildet. Die Bildung des Sonderpostens erfolgte im Zuge einer Umgliederung aus der Allgemeinen Rücklage. Der Betrag „Stand: 01. August 2008“ in Höhe 3.435.739,45 EUR entspricht dem Restbuchwert des Anlagevermögens, das seit der Gründung des Theaters (01. August 1997) bis zum 31. Juli 2008 durch Zuschüsse der Stadt Bonn finanziert wurde.

Zum 31.12.2010 musste die Stadt Bonn einen Gesamtabschluss vorlegen. Auf Wunsch der Kämmererei der Bundesstadt Bonn hat das Theater bereits ab dem Berichtsjahr 2008/09 den Sonderposten errechnet und ausgewiesen.

Stand: 01. August 2011	3.322.881,45 €
Zuführung des verwendeten investiven Zuschusses 2011/12	605.070,62 €
Zuführung des nicht verwendeten investiven Zuschusses 2011/12	0,00 €
Umbuchung aus Investitions-Rücklage	0,00 €
Zuführung Zuschüsse sonstiger Fördermittelgeber	4.258,00 €
Auflösung 2011/12	0,00 €
Stand: 31. Juli 2012	<b>3.932.210,07 €</b>

## Es bestehen folgende Rückstellungen:

Rückstellungen	Stand 01.08.2011	Inanspruch- nahme	Auflösung	Zuführung	Stand 31.07.2012
Nicht genommener Urlaub	1.641.100,00 €	1.641.100,00 €	0,00 €	1.270.000,00 €	1.270.000,00 €
Jahressonderzahlung nach TVöD	342.100,00 €	342.100,00 €	0,00 €	380.000,00 €	380.000,00 €
Überstunden/ Mehrarbeit/ Zuschläge	163.600,00 €	163.600,00 €	0,00 €	140.800,00 €	140.800,00 €
Jubiläumsgratifikationen	35.000,00 €	5.250,00 €	0,00 €	3.550,00 €	33.300,00 €
Altersteilzeit	199.080,00 €	7.933,84 €	0,00 €	61.853,84 €	253.000,00 €
Sonstige Teilzeitmodelle (Sabbatjahr)	10.300,00 €	0,00 €	0,00 €	7.800,00 €	18.100,00 €
Ausstehende Jahresprämie (LOB)	75.200,00 €	75.200,00 €	0,00 €	100.000,00 €	100.000,00 €
Ausgleichsabgabe nach § 11 Schwer- behindertengesetz	6.700,00 €	6.700,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Ausstehende Lieferantenrechnungen	165.500,00 €	165.500,00 €	0,00 €	109.500,00 €	109.500,00 €
Endabrechnung Theaternacht 2011	10.000,00 €	10.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Aufstellung und Prüfung Jahresab- schluss	74.100,00 €	74.100,00 €	0,00 €	75.600,00 €	75.600,00 €
Nicht eingelöste Wahl- Abonentengutscheine	31.400,00 €	31.400,00 €	0,00 €	67.200,00 €	67.200,00 €
Ausstehende Instandhaltung (< 3 Mo- nate nach Ende des Geschäftsjahres)	98.800,00 €	98.800,00 €	0,00 €	48.000,00 €	48.000,00 €
Rückzahlungsverpflichtungen aus Zu- wendungen des Landes NRW	110.000,00 €	45.151,88 €	0,00 €	0,00 €	64.848,12 €
	<b>2.962.880,00 €</b>	<b>2.666.835,72 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>2.264.303,84 €</b>	<b>2.560.348,12 €</b>

Die „Rückstellungen“ wurden nach vernünftiger, kaufmännischer Beurteilung in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet.

Die Verbindlichkeiten sind mit den Rückzahlungsbeträgen erfasst. Es bestehen keine Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von mehr als 5 Jahren.

Bei dem Passiven Rechnungsabgrenzungsposten handelt es sich um im Voraus gezahlte Abonnenten-Gelder und Einzelkartenkäufe für die Spielzeit 2012/13.

## 2. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### a) Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde in Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

### b) Umsatzerlöse

Die Tourismus- & Congress GmbH, Bonn, hat im Frühjahr 2010 das bis dahin genutzte Eintrittskartenverkaufssystem „Ticket-Online“ gekündigt und das Kartenverkaufssystem „CTS-Eventim“ eingeführt. Die Sparte Ticketing (BonnTicket) wurde später verkauft. Das Theater hat nach erfolgter Ausschreibung der Bietergemeinschaft **BONNTICKET/DETTICKETSERVICE** ab der Spielzeit 2011/12 (ab 01.08.2011) einen Auftrag über die Bereitstellung des Ticket-Verkaufsystems „CTS“ erteilt.

#### Einnahmen aus dem Verkauf von Eintrittskarten

	Oper/Tanz	Schauspiel	Theater gesamt
Opernhaus	2.934.278,29 €	0,00 €	2.934.278,29 €
Kammerspiele	0,00 €	372.188,59 €	372.188,59 €
Halle Beuel	0,00 €	80.205,13 €	80.205,13 €
Bundeskunsthalle	16.968,35 €	0,00 €	16.968,35 €
Werkstattbühne	0,00 €	72.457,51 €	72.457,51 €
Lampenlager	0,00 €	9.089,72 €	9.089,72 €
Verrechnung von Eintrittsgeldern	0,00 €	0,00	0,00 €
<b>Einnahmen aus dem Verkauf von Eintrittskarten</b>	<b>2.951.246,64 €</b>	<b>533.940,95 €</b>	<b>3.485.187,59 €</b>

#### Sonstige Einnahmen

	Oper/Tanz	Schauspiel	Theater Gesamt
Honorare für eigene Gastspiele	0,00 €	57.843,47 €	57.843,47 €
Erlöse nicht eingelöste Abonnements	0,00 €	46.143,30 €	46.143,30 €
Einnahmen aus Programmverkauf	30.183,50 €	10.879,20 €	41.062,70 €
Umtauschgebühren	0,00 €	1.594,35 €	1.594,35 €
Vorverkaufsgebühren	190.656,45 €	104.477,81 €	295.134,26 €
Kostenerstattung aus TV-Aufzeichnung	1.523,53 €	0,00 €	1.523,53 €
Premierenfeiern	5.071,80 €	0,00 €	5.071,80 €
Sonstige Erlöse	1.523,53 €	79.581,88 €	191.171,61 €
<b>Summe der sonstigen Einnahmen</b>	<b>339.025,01 €</b>	<b>300.520,01 €</b>	<b>639.545,02 €</b>

<b>Summe der Umsatzerlöse</b>	<b>3.290.271,65 €</b>	<b>834.460,96 €</b>	<b>4.124.732,61 €</b>
-------------------------------	-----------------------	---------------------	-----------------------

Die Darstellung entspricht internen Abrechnungsgrundlagen, nicht der handelsrechtlichen Gliederung.

### c) Personalaufwand

#### Angaben zur Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

a) Die zahlenmäßige Entwicklung der Belegschaft	31.07.2011	31.07.2012	Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (2011/12)
NV-Solo / NV-Chor / BTT	191	181	178
Beschäftigte	221	230	225
Beamte	10*	9*	9*
<b>*davon 2 Personen nicht im Stellenplan des Theaters; sie wurden von der Stadt Bonn abgeordnet.</b>			
<b>Summe</b>	<b>422</b>	<b>420</b>	<b>412</b>
Auszubildende und Volontäre	9	8	9
Kassenaushilfen	13	12	12
Abendhilfen (festbeschäftigte)	53	47	49
<b>Summe</b>	<b>75</b>	<b>67</b>	<b>70</b>
<b>Personal gesamt</b>	<b>497</b>	<b>487</b>	<b>482</b>

Im Geschäftsjahr (01.08.2011 – 31.07.2012) wurden insgesamt 29 technische Aushilfen eingesetzt.

## Löhne, Gehälter und Vergütungen

Löhne und Gehälter	Oper/Tanz	Schauspiel	Gesamtbetrieb
Vergütung TVöD	8.938.986,20 €	5.938.871,37 €	14.877.857,57 €
Beamtenbezüge	213.943,75 €	156.626,12 €	370.569,87 €
Lohn- und Gehaltserstattung Stadt Bonn	-109.113,01 €	0,00 €	-109.113,01 €
Aushilfslöhne	83.360,47 €	25.179,54 €	108.540,01 €
<b>Summe Löhne und Gehälter</b>	<b>9.127.177,41 €</b>	<b>6.120.677,03 €</b>	<b>15.247.854,44 €</b>

Soziale Abgaben	Oper/Tanz	Schauspiel	Gesamtbetrieb
Gesetzlicher Sozialaufwand	1.727.329,69 €	1.159.086,70 €	2.886.416,39 €
Berufsgenossenschaft	75.754,98 €	50.503,32 €	126.258,30 €
	<b>1.803.084,67 €</b>	<b>1.209.590,02 €</b>	<b>3.012.674,69 €</b>

Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	Oper/Tanz	Schauspiel	Gesamtbetrieb
Versorgungskassen AN	534.781,63 €	388.423,34 €	923.204,97 €
Beamtenversorgung	66.551,70 €	45.395,81 €	111.947,51 €
	<b>601.333,33 €</b>	<b>433.819,15 €</b>	<b>1.035.152,48 €</b>

Sonstige Soziale Aufwendungen	Oper/Tanz	Schauspiel	Gesamtbetrieb
Beihilfen	11.879,15 €	6.438,67 €	18.317,82 €
<b>Summe Soziale Abgaben</b>	<b>11.879,15 €</b>	<b>6.438,67 €</b>	<b>18.317,82 €</b>

<b>Summe Personalaufwand</b>	<b>11.543.474,56 €</b>	<b>7.770.524,87 €</b>	<b>19.313.999,43 €</b>
------------------------------	------------------------	-----------------------	------------------------

## d) Außerordentliche Aufwendungen

Die außerordentlichen Aufwendungen resultieren aus der Veränderung der Altersteilzeitrückstellung aufgrund der Bewertungsänderungen nach BilMoG zum 01. August 2010. Die daraus resultierenden Aufwendungen sind gem. Art. 67 Abs. 7 EGHGB als außerordentliche Aufwendungen auszuweisen.

### III. Sonstige Angaben

#### a) Angaben zu den Gesamtbezügen von Theaterleitung und Betriebsausschuss

Der Generalintendant erhält Bezüge nach dem mit der Bundesstadt Bonn bestehenden Intendantenvertrag. Der Kaufmännische Direktor wird als Beamter der Bundesstadt Bonn nach der Landesbesoldungsverordnung Nordrhein – Westfalen besoldet. Nach dem geänderten § 24 Abs. 1 EigVO NRW müssen die gewährten Gesamtbezüge an die Mitglieder der Betriebsleitung und des Betriebsausschusses als Summe und zusätzlich unter Namensnennung die Bezüge und Leistungen für jedes einzelne Mitglied dieser Personengruppe angegeben werden.

Die Gesamtpersonalkosten der Theaterleitung betragen im Berichtsjahr 2011/12 **429.261,83 EUR**, davon

- Generalintendant Herr Weise 329.581,98 EUR ,

hierin sind Zahlungen für Beihilfen in Höhe von 2.560,56 EUR und für das Dienstfahrzeug (Leasing, Tanken, Reparaturen) in Höhe von 22.107,55 EUR enthalten.

- Kaufmännischer Direktor Herr Fiedler 99.679,85 EUR,

hierin sind Zahlungen für Beihilfen in Höhe von 169,44 EUR enthalten; die Zuführung zur Pensionsrückstellung (Versorgungslasten der Bundesstadt Bonn für Beamte) betragen im Berichtsjahr 22.820,16 EUR.

Die Mitglieder des Kulturausschusses (Betriebsausschuss) erhalten vom Theater der Bundesstadt Bonn keine finanziellen Zuwendungen.

#### b) Angaben zu Abschreibungen des Geschäftsjahres

Die Bundesstadt Bonn hat entschieden, dass die Abschreibungsbeträge für Gebäude- und Gebäudebestandteile, soweit sie auf Einlagen der Bundesstadt Bonn entfallen, nicht erstattet werden. Da somit die Abschreibungen für Gebäude und Gebäudebestandteile nicht über den Zuschuss abgedeckt werden, müssen die erforderlichen Erneuerungen und Ersatzinvestitionen für Gebäude und Gebäudebestandteile für das THEATER DER BUNDESSTADT BONN aus dem Vermögengshaushalt der Bundesstadt Bonn finanziert werden.

#### c.) Angabe des Prüferhonorars gem. § 285 Nr. 17 HGB

Das Berichtsjahr enthält Honorare des Abschlussprüfers in Höhe von 42.500,00 EUR (ohne Umsatzsteuer). Hiervon entfallen

- auf Prüfungsleistungen für das Berichtsjahr 2011/12 42.500,00 EUR

#### d.) Geschäfte mit nahe stehenden Personen (§ 285 Nr. 21 HGB)

Das Theater der Bundesstadt Bonn hat im Geschäftsjahr 2011/12 folgende Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen getätigt:

	Bezug von Dienstleistungen TsdEUR	Verkäufe in TsdEUR
Bundesstadt Bonn (u.A. Erstattungen an das Beethoven-Orchester-Bonn, den diversen Ämter der Bundesstadt Bonn, etc)	5.438,7	-69,7
Tochterunternehmungen/ Eigenbetriebe/ eigen-- betriebsähnliche Einrichtungen der Bundesstadt Bonn (u.A. Gas-, Wasser-, Stromlieferungen der Stadtwerke Bonn; Nutzung des Rechenzentrums der Stadtwerke Bonn, etc)	1.168,7	0,0

**e) Angabe der Mitglieder von Betriebsausschuss und Betriebsleitung im Sinne des § 5 EigVO**

**Kulturausschuss (Ausschuss im Sinne des § 5 EigVO)**

Vorsitzender	Psychologischer Berater	Heinz-Helmich van Schewick
1. Stellvertreter	Lehrerin	Gisela Mengelberg
2. Stellvertreter	Professor an der FH Köln	Prof. Dr. Wilfried Löbach
Ordentliche Mitglieder	Freie Kunsthistorikerin	Petra Thorand MA
	Tagungsorganisatorin bei der Tagungsagentur Dirk Overmans	Christiane Overmans MA
	Redakteurin	Ingeborg Cziudaj
	Rechtsanwalt	Herbert Kaupert
	Referent für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der AKSB	Markus Schuck
	Es liegen keine Angaben vor.	Maria-Theresia von Schewick
	Ehem. wissenschaftlicher Mitarbeiter einer Forschungseinrichtung	Karl Wilhelm Starcke
	Archivarin bei der Friedrich-Ebert-Stiftung	Bärbel Richter
	Rechtsanwalt	Dr. Helmut Redeker
	Ev. Landeskirche im Rheinland; Studiendirektor i.K. am Amos-Comenius-Gymnasium	Wolfgang Hürter
	Sachbearbeiter bei der Telekom	Wolfgang Leyer
	Dipl. Sozialpädagogin; ehem. Gleichstellungsbeauftragte	Erika Coché
	Hausfrau	Monika Heinzl
	Mitglied des Beirats der Musikschule der Bundesstadt Bonn	Thea Francke
	Hausfrau	Barbara Wrany
	Rechtsanwalt	Elmar Conrads-Hassel
	Diplompädagogin; Lehrerin a.D.	Jutta Nellen
Mitarbeiter im Antiquariatsbuchhandel	Jürgen Repschläger	
Audiologieassistentin	Hülya Dogan	
Es liegen keine Angaben vor.	Üzeyir Öztekin	
Es liegen keine Angaben vor.	Kaisa Ilunga	

**Theaterleitung**

Generalintendant  
Kaufmännischer Direktor

Klaus Weise  
Joachim Fiedler

Bonn, 20. Februar 2013

  
(Klaus Weise)  
Generalintendant

  
(Joachim Fiedler)  
Kaufmännischer Direktor

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen				Restbuchwerte 31.07.2012 €	Restbuchwerte 31.07.2011 €		
	Anfangsstand €	Zugang €	Abgang €	Umbuchungen €	Endstand €	Anfangs- stand €	Zugang €	Abgang €			Umbuchungen €	Endstand €
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>												
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	240.104,51	12.105,80	0,00	0,00	252.210,31	186.737,51	34.821,80	0,00	0,00	221.559,31	30.651,00	53.367,00
<b>II. Sachanlagen</b>												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	55.426.269,60	0,00	0,00	0,00	55.426.269,60	17.324.300,43	1.091.205,00	0,00	0,00	18.415.505,43	37.010.764,17	38.101.969,17
2. Technische Anlagen und Maschinen	3.924.721,25	74.511,33	0,00	389.866,48	4.389.099,06	3.815.674,25	106.213,81	0,00	0,00	3.921.888,06	467.211,00	109.047,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.128.335,32	731.600,44	643,95	0,00	10.859.291,81	8.691.833,87	512.047,44	433,95	0,00	9.203.447,36	1.655.844,45	1.436.501,45
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	389.866,48	0,00	0,00	-389.866,48	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	389.866,48
	69.869.192,65	806.111,77	643,95	0,00	70.674.660,47	29.831.808,55	1.709.466,25	433,95	0,00	31.540.840,85	39.133.819,62	40.037.384,10
	70.109.297,16	818.217,57	643,95	0,00	70.926.870,78	30.018.546,06	1.744.288,05	433,95	0,00	31.762.400,16	39.164.470,62	40.090.751,10

Wirtschaftsplan des Theaters der Bundesstadt Bonn- Wirtschaftsjahr 2013/14

**Erfolgsplan**  
für die Zeit vom 01.08.2013 - 31.07.2014  
Theater der Bundesstadt Bonn

	EURO	EURO	Ansatz 2013/14 EURO	Ansatz 2012/13 EURO	Ansatz 2011/12 EURO
1. Umsatzerlöse		4.150.000,00			
2. Sonstige betriebliche Erträge		1.182.000,00			
davon Auflösungen von Sonderposten mit Rücklagenanteil: 0,00 €			5.332.000,00	4.839.100,00	4.919.200,00
3. Betriebskostenzuschuss			26.088.700,00	27.009.200,00	26.431.400,00
4. Produktionsaufwand					
a) Aufwendungen für Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	1.405.000,00				
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.390.000,00				
c) Beschäftigungsentgelte (inkl. ORCHESTER)	5.813.600,00	8.608.600,00		9.100.200,00	8.450.000,00
5. Personalaufwand					
a) Entgelte gem. TVöD	16.019.000,00				
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung davon für Altersversorgung: 1.073.500,00	4.281.000,00			20.088.000,00	20.288.100,00
c) Veränderung personalbezogene Rückstellungen	-400.000,00	19.900.000,00		600.000,00	
6. Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens zur Finanzierung des Anlagevermögens	892.000,00			785.000,00	767.000,00
7. Aufwendungen aus der Zuführung zum Sonder- posten zur Finanzierung des Anlagevermögens	0,00	892.000,00		0,00	0,00
8. Abschreibungen		1.750.000,00		1.747.900,00	1.747.900,00
davon nach § 253, Abs.2, Satz 3 HGB: 0,00 €					
davon nach § 254 HGB: 40.000,00 €					
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen		3.687.400,00		3.926.300,00	3.871.300,00
davon Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklageanteil: 0,00 €			33.054.000,00	34.677.400,00	34.357.300,00
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		0,00			
davon aus verbundenen Unternehmen: 0,00 €					
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0,00	0,00	0,00
davon an verbundene Unternehmen					
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			-1.632.300,00	-2.828.100,00	-3.005.700,00
14. Außerordentliche Erträge	0,00				
15. Außerordentliche Aufwendungen	0,00				
16. Außerordentliches Ergebnis			0,00	0,00	0,00
17. Sonstige Steuern			5.000,00	4.000,00	1.000,00
18. Jahresgewinn / -verlust			-1.637.300,00	-2.832.100,00	-3.006.700,00
<u>Behandlung des Jahresverlustes</u>					
- Nicht zu erstattende Gebäude-Abschreibungen			-1.017.100,00	-1.017.100,00	-1.034.800,00
- Entnahme aus der satzungsmäßigen Rücklage (Tarifsteigerung)			0,00	-1.815.000,00	-1.222.600,00
- Entnahme aus der satzungsmäßigen Rücklage (Anpassungshilfe wird durch Stadt Bonn übernommen)			-620.200,00	0,00	0,00
			-1.637.300,00	-2.832.100,00	-2.257.400,00

Übersicht über die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben **Theater (BKZ)**

	Plan 2012/13	Plan 2013/14	Plan 2014/15	Plan 2015/16	Plan 2016/17
	EURO	EURO	EURO	EURO	EURO
1. <u>Umsatzerlöse</u>	3.583.100	4.150.000	4.150.000	4.150.000	4.150.000
2. <u>Sonstige betriebliche Erträge</u>	1.256.000	1.182.000	1.182.000	1.182.000	1.182.000
3. <u>Betriebskostenzuschuss</u>	27.009.200	26.088.700	26.636.700	27.050.900	27.473.300
4. <u>Produktionsaufwand</u>	9.100.200	8.608.600	7.700.000	7.700.000	7.650.000
5. <u>Personalaufwand</u>	20.088.000	20.300.000	20.706.000	21.120.200	21.542.600
Veränderung personalbez. Rückstellungen	600.000	-400.000			
6. <u>Erträge Sonderposten</u>	785.000	892.000	750.000	750.000	750.000
7. <u>Aufwendungen Sonderposten</u>	0	0	0	0	0
8. <u>Abschreibungen</u>	1.747.900	1.750.000	1.750.000	1.750.000	1.750.000
9. <u>Sonstige Betriebliche Aufwendungen</u>	3.926.300	3.687.400	3.687.400	3.687.400	3.625.800
10. <u>Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens</u>	0	0	0	0	0
11. <u>Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</u>	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
12. <u>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</u>	0	0	0	0	0
<u>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</u>	<b>-2.828.100</b>	<b>-1.632.300</b>	<b>-1.123.700</b>	<b>-1.123.700</b>	<b>-1.012.100</b>
13. <u>Außerordentliche Erträge</u>	0	0	0	0	0
14. <u>Außerordentliche Aufwendungen</u>	0	0	0	0	0
15. <u>Außerordentliches Ergebnis</u>	0	0	0	0	0
16. <u>Sonstige Steuern</u>	4.000	5.000	5.000	5.000	5.000
17. Jahresgewinn / -verlust	<b>-2.832.100</b>	<b>-1.637.300</b>	<b>-1.128.700</b>	<b>-1.128.700</b>	<b>-1.017.100</b>
<u>Behandlung des Jahresverlustes</u>					
- Nicht zu erstattende Gebäude-Abschreibungen	-1.017.100	-1.017.100	-1.017.100	-1.017.100	-1.017.100
- Entnahme a.d.satzungsgemäßen Rücklage(TE)	-1.315.000	0	0	0	0
- Entnahme aus der satzungsgemäßen Rücklage (Anpassungshilfe)	-500.000	-620.200	-111.600	-111.600	0
	<b>-2.832.100</b>	<b>-1.637.300</b>	<b>-1.128.700</b>	<b>-1.128.700</b>	<b>-1.017.100</b>